



AGAPLESION
DIAKONIEKLINIKUM ROTENBURG

Eine kleine Geschichte der Epilepsie

Die heilige Krankheit

In Rotenburg hat die Behandlung von Menschen mit Epilepsie eine lange Tradition. Bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts widmeten sich aus Hamburg stammende Diakonissen auf dem damaligen „Flecken Rotenburg“ intensiv der Betreuung von Epilepsiekranken.

Epilepsieerkrankungen sind wohl so alt wie die Menschheit selbst. Bereits in der Antike finden sich Beschreibungen von Episoden, die heute als epileptische Anfälle bezeichnet würden. In seiner aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. stammenden Schrift „Über die heilige Krankheit“ unterstreicht der griechische Arzt Hippokrates für die damalige Zeit weitblickend die organische - also körperlich begründbare - Ursache epileptischer Anfälle und widerspricht damit der seinerzeit vorherrschenden Meinung einer übernatürlichen Ursache. Das Mittelalter lieferte ein eher dämonisch verklärtes Epilepsiebild. Bedeutendster Schutzpatron der Anfallskranken war der heilige Valentin

Mit der Aufklärung wechselte der bisher von Übernatürlichkeit geprägte Krankheitsbegriff hin zu einer wissenschaftlich begründeten Medizin. Mitte des 19. Jahrhunderts erfolgte der erste bioelektrische Nachweis, dass das Gehirn Ausgangsort epileptischer Anfälle ist. Durch genaue Patientenbeobachtung gelang es schließlich John Hughlings Jackson (1835-1911), das Erscheinungsbild einzelner Anfallsformen auf Schädigungen bestimmter Gehirnabschnitte zu beziehen und legte damit schon frühzeitig den Grundstein für die moderne operative Epilepsiebehandlung.

Ein weiterer Meilenstein der Epilepsiediagnostik war 1924 die Entdeckung des EEG (Elektroenzephalogramm) durch Hans Berger in Jena. Über diese Technik war es nun erstmalig möglich, ein Abbild epileptischer Aktivität des Gehirns am lebenden Menschen sichtbar zu machen. Mit Beginn dieser epileptologischen Neuzeit und der Entdeckung der anfallsunterdrückenden Eigenschaft des Broms kamen nun auch die ersten Medikamente zur Behandlung epileptischer Anfälle, die sog. Antiepileptika bzw. Antikonvulsiva zum Einsatz, welche bis heute den überwiegenden Behandlungsansatz bei Epilepsie darstellen.

INFORMATIONEN